



PFARR-BRIEF DER SEELSORGE-EINHEIT GRAUN IM VINSCHGAU - A.D. 2020

Pfarreien: Graun (Gr), St. Valentin (SV), Reschen (Re),

Langtaufers (Lt: Hinterkirch-Hk / Pedroß-Pd)

Ein Brief an die Menschen in den Pfarreien – von daheim aus, an alle daheim:

„Ich bin auferstanden – und von nun an bin ich bei Dir!“

Meine Lieben,

Tag für Tag ist es mir **eine Freude**, mit einigen von euch über facebook verbunden, die Hl. Messe und andere Gottesdienste, wie die Versöhnungs-Feier gestern Abend, zu feiern. Wir mussten uns vielleicht zuerst an diese neuen Formen gewöhnen – ihr und ich – aber inzwischen sind sie uns sicher lieb geworden, da wir gelernt haben, uns dabei auf Wesentliches zu beschränken.

Jenen, die sagen, dass sie sich nicht auf facebook anmelden wollen, weil es unsicher sei, denen möchte ich einfach antworten, dass – wie alle diese Dienste – so auch der Gebrauch von facebook vor allem eine **Disziplin- / Charakter-Frage** ist. Mir kommt oft meine Haushälterin, Frau Margrit, in den Sinn, welche noch mit 80 Jahren sich in den Gebrauch dieser Medien eingearbeitet hat und manchmal auch mir Dinge erklären oder einstellen konnte, die ich selber noch nicht wusste: Wo ein Wille ist, da ist immer ein Weg! Aber ich hab natürlich vollstes Verständnis für alle, denen Übertragungen an Fernsehen und Radio oder sonst wo lieber sind – dies bleibt eure Entscheidung.

Auf Ostern hin ist es mir – gerade in unserer Situation der Schutz-Zone – echt ein Herzens-Anliegen uns allen in Erinnerung zu rufen, dass der Auferstandene durch Mauern und verschlossene Türen hindurchgeht, um die Jünger in ihrer – aus anderen Gründen – selbst gewählten Isolation zu treffen! Wenn wir auch dieses oder jenes aus der traditionellen Form der Feier der Heiligen Tage vermissen – auch für mich Lieb-Gewordenes – so müssen wir doch **auf das echte, erste und immergültige Ostern schauen**, wie es uns die Evangelien berichten.

Dort lesen wir, dass der Auferstandene schon fast hartnäckig versucht seine Jünger zu überzeugen, bis sie zum Bekenntnis gelangen: **Du bist der Herr!** Dies ist sein neuer, österlicher Titel: Der, der eben überall, geschenkt, ohne unser Dazutun, mit der Gabe des neuen und erneuten Lebens auf uns zu kommen kann und will. Er ist jeweils auch die Mitte unserer Liturgien, die wir miteinander – auch in diesen Tagen – feiern dürfen als Erfahrung seiner speziellen Gegenwart.

„Resurexi (sum) et ad huc tecum – **Auferstanden bin ich und von nun an bei Dir!**“, so lautet der Eingangsvers der Ostermesse, den der Priester meistens still für sich betend betrachtet, weil die Messe mit einem Lied oder feierlicher Musik oder sonst was (bei mir oft eine Einführung) beginnt... aber sind nicht gerade diese Worte extrem trostreich, gerade für uns / in diesen Tagen?

Diese Worte möchte ich als Ostergruß euch senden und gerade in ihnen **Quelle und Motivation** finden, um weiterhin mit euch in tiefer, echter, solidarischer und achtsamer Verbundenheit zu leben. Und Danke an alle, die sich einsetzen um diesen Oster-Glauben als Hauskirche lebendig zu erhalten und lebendig zu gestalten: Vielleicht mit einem Oster-Tisch oder Tischchen oder ...

Aus der Karwoche heraus und auf Ostern hin - mit Gruß und Segen, euer don Klaus

homepage: www.seelsorgeeinheit-graun.it
e-mail: seelsorge-oberland@rolmail.net



Leitung/Begleitung don Klaus Rohrer
Widumstr. 5, 39027 Graun / Tel. 0473 63 3 313